

Die freilebenden Süßwassernematoden der Ostalpen.

1. Teil der vorläufigen Mitteilung:

Die freilebenden Süßwassernematoden des Lunzer Seengebietes

von

Dr. Heinrich Micoletzky,

Assistent am Zoologischen Institute in Czernowitz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 6. Februar 1913.)

Unsere nahezu völlige Unkenntnis von den in den Alpen vorkommenden freilebenden Süßwassernematoden läßt diese Untersuchung gerechtfertigt erscheinen. Es wurde zunächst im Sommer 1912 in der Umgebung von Lunz in Niederösterreich an der biologischen Station des Herrn Dr. H. Kupelwieser Material gesammelt und bestimmt, außerdem aber noch folgende Örtlichkeiten auf Süßwassernematoden hin untersucht: der Attersee in Oberösterreich, der Faistenauer Hintersee in Salzburg, das Schladminger Untertal in den Niederen Tauern, die Mur bei Pernegg und der Erlaufsee in Obersteiermark, endlich die Drau bei Unterdrauburg in Kärnten.

Für die mir von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien für diese Untersuchungen gütigst verliehene Subvention aus dem Legate Scholz erlaube ich mir auch hier den ergebensten Dank zu sagen. Ferner kann ich nicht umhin, der Direktion der biologischen Station in Lunz für ihre mannigfache Unterstützung meiner Arbeit meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Zunächst lasse ich der Übersicht wegen ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis sämtlicher im Lunzer Seengebietes